

Finanzen mit Weitsicht: Warum operative Hektik Tangstedt nicht saniert

In ihrem Artikel in der 11. Ausgabe der Tangstedter Seiten thematisiert die CDU das Haushaltsdefizit unserer Gemeinde von über 4 Millionen Euro.

Die Diagnose teilen wir: Die Lage ist ernst, verursacht vor allem durch extreme Einbrüche bei der Gewerbesteuer.

Doch bei der Therapie unterscheiden wir uns grundlegend. Statt Panikmache setzen wir auf einen klügeren Weg:

Wir hinterfragen, ob die vorgeschlagenen "einfachen Lösungen" und Vorschläge - auch der CDU - wirklich dem Wohle des Ortes dienen. Wir haben die Forderungen und Vorschläge bereits vor der Sommerpause 2025 geprüft und abgewogen und möchten unsere Gedanken dazu mit Ihnen teilen.

1. Aktionismus oder echte Strategie?

Die CDU wirft den anderen Fraktionen vor, ihre "neun konkreten Vorschläge" vom Juli seien ignoriert worden. Wir fragen: *Ist eine seriöse Prüfung wirklich "Ignoranz"?*

Eine Analyse der Anträge zeigt: Einiges doppelt sich inhaltlich, anderes, wie Überprüfungen freiwilliger Leistungen, wird von der Verwaltung bereits für 2025 im 2.Nachtragshaushalt berücksichtigt.

- *Helfen uns Schaufenster-Anträge, die offene Türen einrennen, wirklich weiter, oder binden sie nur wertvolle Arbeitszeit in der Verwaltung?*

2. Das Risiko von Schnellschüssen - Gefordert wurden unter anderem faktische Haushalts-sperren.

Wir fragen: *Wie soll das rechtssicher funktionieren?*

Für 2025 sind die meisten Mittel vertraglich gebunden. Ein sofortiger Stopp würde bedeuten, laufende Verträge oder Arbeitsverhältnisse zu kündigen.

- *Ist es wirtschaftlich sinnvoll, "ins Risiko" zu gehen und Schadensersatzklagen zu provozieren?*
- *Führt überhastetes Sparen hier nicht am Ende zu viel höheren Kosten für den Steuerzahler?*

3. Mikromanagement legt die Verwaltung lahm

Ein Vorschlag der CDU sieht vor, Ausgaben teilweise schon ab Beträgen von 500 Euro politisch freigeben zu lassen. Wir fragen: *Ist es Aufgabe der Gemeindevertretung, jede Rechnung über 500 Euro zu kontrollieren?*

Das ist Mikromanagement. Wenn wir anfangen, jeden Bleistift politisch zu diskutieren, erzeugen wir eine bürokratische Lähmung – oder, wie wir es nennen: "operative Hektik".

- *Wäre die Zeit der Verwaltung und der Politik nicht besser investiert, wenn wir an den großen strategischen Linien arbeiten, statt Formulare für Kleinstbeträge auszufüllen?*
- *Budgetverantwortung zu platzieren, wo die Umsetzung erfolgt, ist der Weg, um vorausschauendes und priorisierendes Planen für die Gemeinde zu ermöglichen.*

4. Einnahmen brauchen Zeit

Kritisiert wird auch, dass neue Bauprojekte erst in einigen Jahren Erträge bringen.

Wir fragen:

- *Ist Ortsentwicklung nicht immer ein Marathon?*
- *Hätte man diese Projekte nicht schon viel früher anstoßen müssen, um heute zu profitieren?*

Fakt ist: Profitable Bauprojekte wie die „Seniorenwohnanlage am Kuhteich“ und das Neubaugebiet „Wohnen an der Lindenallee“ sind bereits vor über zehn Jahren beschlossen worden, mit denen man längst hätte Einnahmen generieren können. Der Standpunkt, dass Planung und Umsetzung derart viel Zeit erfordern, ist objektiv und nachweisbar falsch und spornt uns an, jetzt erst recht konsequent weiterzumachen.

Unser Fazit

Wir verschließen uns keinen Sparvorschlägen. Aber wir lehnen "Alarmismus" ab, der keine Rücksicht auf rechtliche Bindungen oder die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und der Verwaltung nimmt. Eine Konsolidierung gelingt nur mit kühlem Kopf, nicht mit der Brechstange.

Unsere E-Mail-Adresse: info@fdp-tangstedt-stormarn.de



Liberale Grüße



Kai Ahoranta

2.Vorsitzender FDP Tangstedt (Stormarn)

Gemeindevertreter der Gemeinde

Stellvertretender Vorsitzender im Finanzausschuss der Gemeinde

Stellvertretendes Mitglied im Amtsausschuss und im Finanzausschuss Amt Itzstedt

Tangstedt, 25. November 2025